

mehr ausbreitende → *Opportunismus* führte zur Zersetzung der II. Internationale. Sie brach zusammen, als die Opportunisten 1914 den imperialistischen Krieg unterstützten. Um die Wende zum 20. Jh. wurde Rußland zum Schwerpunkt der revolutionären Bewegung und zum Geburtsland des Leninismus; die Partei der Bolschewiki entstand (→ *Bolschewismus*). Die → *Große Sozialistische Oktoberrevolution* war die entscheidende Wende in der Geschichte der Menschheit. Erstmals wurde die Herrschaft der Ausbeuterklasse endgültig gestürzt und die politische Macht der Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei errichtet. Die Oktoberrevolution wurde zur Wiege der modernen kommunistischen Weltbewegung. Sie schuf neue, günstige Bedingungen für den revolutionären Kampf des internationalen Proletariats und für den nationalen Befreiungskampf der Völker in den Kolonien und abhängigen Ländern. Sie erwies, daß das Proletariat eine Partei neuen Typs braucht, eine → *marxistisch-leninistische Partei*, um zu siegen. Unter dem Einfluß der Oktoberrevolution trennten sich die linken Kräfte der internationalen Arbeiterbewegung vom Opportunismus. 1918 entstanden die ersten kommunistischen Parteien und Gruppen in Westeuropa und Lateinamerika. Von großer internationaler Bedeutung war die Gründung der → *Kommunistischen Partei Deutschlands* (Ende Dez. 1918). Mit der Gründung der Kommunistischen Internationale (KI) am 2. 3. 1919 wurden die Voraussetzungen für die Entstehung kommunistischer Parteien in fast allen Ländern der Welt geschaffen. W. I. Lenin, der den Anstoß zu dieser Gründung gegeben hatte, arbeitete die Grundzüge

der Strategie und Taktik der KI aus. Die KI entwickelte sich zum Kampfstab der i. k. A. Sie war eine Schule der Meisterung des Marxismus-Leninismus und des Internationalismus. Die KI erzog hervorragende kommunistische Kämpfer und Führer. Ohne die KI wäre die Entwicklung der modernen i. k. A. nicht denkbar. Als die Organisationsform der KI nicht mehr den Gegebenheiten entsprach, wurde sie 1943 aufgelöst. Die heutige kommunistische Weltbewegung setzt die Traditionen der KI unter neuen Bedingungen, in neuen Formen und mit neuen Methoden fort. Nach dem zweiten Weltkrieg nahm die i. k. A. einen starken Aufschwung. Die Kommunisten hatten sich als die entschiedensten Kämpfer gegen den Faschismus erwiesen. Unter führender Beteiligung der Kommunisten wuchs die Friedensbewegung und die demokratische Bewegung der Völker stark an. Die nationale Befreiungsbewegung errang große Siege. In mehreren Ländern Europas und Asiens und später in Kuba siegte die sozialistische Revolution. In Westeuropa dagegen wurde die revolutionäre Bewegung vom Imperialismus unter Mithilfe rechter sozialdemokratischer Führer gestoppt. In dieser Zeit der Formierung des sozialistischen Weltsystems spielte das 1947-56 bestehende Informationsbüro einiger kommunistischer und Arbeiterparteien eine bestimmte Rolle bei der Organisierung des Erfahrungsaustauschs. Die Entwicklung der sozialistischen Länder ist untrennbar mit der Herausbildung eines qualitativ neuen Typs internationaler Beziehungen verbunden, der auf den Prinzipien des proletarischen Internationalismus, auf Gleichberechtigung, Achtung der nationalen Souveränität, allseitiger Zusammenarbeit